

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Schotten

Strategietreffen (2. Sitzung)

11. August 2011, Schotten



- 1. Stand der Dinge (Stadtteilsteckbriefe)
Projekt Altbaubörse, Herr Schnarr**
- 2. Leit- und Startprojekte (Vorschlag) in den 4
Handlungsfeldern**
- 3. Verstetigung – Vorschlag und Diskussion**
- 4. Rückkopplungsveranstaltung am 01.09.2011**

1. Stand der Dinge – Stadtteilprofile

- **Rückmeldung von 10 Stadtteilen**
(Betzenrod, Breungeshain, Burkhardts, Busenborn, Eichelsachsen, Einartshausen, Götzen, Kaulstoß, Michelbach, Schotten)
- Hinweis auf Zusammenfassung von Themen – Freizeit und Tourismus
- Hinweis auf DGH-Nutzungen: es handelt sich um „beitragspflichtige“ Nutzungen – wird ergänzt
- Ergänzung: Aussagen zur Altersstruktur der Stadtteile

2. Leit- und Startprojekte (Entwurf)

- Leitprojekte:
Strategisch wichtige Projekte in den Handlungsfeldern oder auch Handlungsfeldübergreifend; können aus verschiedenen Bausteinen (Teilprojekten) bestehen
- Startprojekte:
 - konkret umsetzbare Projekte (soweit konkretisiert, dass sie begonnen werden können)
 - es gibt einen Kümmerer
 - es gibt Aussagen zu Finanzierung (Start)
 - es gibt Aussagen zu künftigen Projektträgern
- Ziel für (Leit- und) Startprojekte: jeder Stadtteil ist bei einem der Projektvorschläge vertreten und kann mit der Umsetzung beginnen.

Nächster Arbeitsschritt im Plenum:

- Absprache und Definition von Leit- und Startprojekten je Handlungsfeld (Visualisierung PPT und Wände)
- ggf. Ergänzungen aus 4 Arbeitsgruppen
- Startprojekt:
 - In welchen Stadtteilen?
 - Kümmerer?
 - künftigen Projektträger?

Start- und Leitprojekten (Vorschlag)

Handlungsfeld 1: Kommunikation & soziale Infrastruktur

- Leitprojekt: Optimierung der Nutzung der DGHs
 - * Startprojekt: Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes DGHs
 - * Startprojekt: Veranstaltungen des Heimatmuseums
 - * Startprojekt (barrierefreie DGHs): Veranstaltungen Demenz

- * Folgeprojekte: Energetische Modernisierung in ausgewählten DGHs
- * Folgeprojekt: Erprobung der Trägerschaft in DGH A und B
- * Folgeprojekt: Ableitung Schwerpunktsetzung DGHs aus Nutzungskonzept (Senioren, Jugendliche etc.)

Start- und Leitprojekten (Vorschlag)

Handlungsfeld 1: Kommunikation & soziale Infrastruktur

- Leitprojekt: Soziale Netzwerke
 - * Förderung Ehrenamt (Info-Veranstaltungen)
 - * Ausbau und Erweiterung des Nachbarschaftshilfevereins Schotten e. V.
- Startprojekt: Angebot/Werbung durch Stadt für DGHs, Events
- Startprojekt: Generationencafé (mit Vogelsbergschule)

Start- und Leitprojekten (Vorschlag)

Handlungsfeld 2: Leerstand, Nahversorgung und Verkehr

- Leitprojekt: Gründung einer zentralen Beratungsstelle zur Vermarktung und Revitalisierung von Immobilien
 - * Startprojekt: Qualitative Bewertung leer stehender Immobilien vor Ort in XX, XY und XZ
 - * Startprojekt: Altbaubörse der Stadt Schotten
- Leitprojekt: Potenzialstudie für neue Nahversorgungs- und Begegnungseinrichtungen
 - * Startprojekt: Nahversorgung in Anknüpfung an Nachbarschaftshilfe (*Götzen, Rudingshain, Wingershausen*)
- Verkehr – Leitprojekten: Mobilitätskonzept mit City-Bus, ALT etc.?

Start- und Leitprojekten (Vorschlag)

Handlungsfeld 3: Energie, DLS, Handwerk und Gewerbe

- Leitprojekt: Umsetzung des interkommunalem Klimaschutzkonzeptes (inkl. ähnliches Gremium wie Energierat)
 - * Startprojekt: Solarkataster als 1. Schritt
 - * Startprojekt: Infoveranstaltung zu energetischen Sanierung (*Breungeshain*)
- Startprojekt: DSL – Lokales Wissen über vorhanden Rohre sammeln

Start- und Leitprojekten (Vorschlag)

Handlungsfeld 4: Tourismus/Freizeit und Kultur

- Leitprojekt: Aufbau eines kontinuierlichen Netzwerks und der entsprechenden Angebote (*Stadtmarketing, H. Koster*)
 - * Startprojekt: Aufbau eines kontinuierlichen Netzwerks
 - * Startprojekt: Wir nehmen unser Kirche in Besitz (*Betzenrod*)
[Nachfrage: Plural „Kirchen“ Konkurrenz DGH?]
 - * Startprojekt: Sagen und Geschichten erlebbar machen

- Leitprojekt: Landwirtschaftliche Geschichte – Wir bauen ein Vogelsbergdorf

3. Verstetigung des IKEK-Prozesses (Vorschlag)

- 2 zentrale Veranstaltungen/Jahr (Stand der Umsetzung, ggf. Entwicklung neuer Projekte, ...)
- IKEK-Manager

2 Varianten:

- Projektgruppen
Entwicklung und Umsetzung der Projekte in Projektgruppen (eigenverantwortlich) und Präsentation von Ergebnisse auf den zentralen Veranstaltungen (durch Projektgruppen-Leiter)
- Handlungsfeld-Arbeitsgruppen
Gründung von 4 Arbeitsgruppen (mit AG-Leiter) zur Weiterentwicklung der Projekte (ggf. dann auch in Projektgruppen)

4. Zentrale Rückkopplungsveranstaltung am 01.09.2011

- Mit allen lokalen Vertreter/innen (IKEK-Teams) und allen Ortsvorstehern
- Präsentation und Diskussion der IKEK-Ergebnisse (Entwurf) auf Grundlage aller Veranstaltungen (inhaltliche Schwerpunktsetzungen, Leitprojekte, Prozessverstetigung, ...)
- Möglichkeiten zur Diskussion vor Ort (in den Stadtteilen) selbstorganisiert
- Rücklauf der Anregungen bis zum 19.09. an proloco/regioTrend

Abschlussveranstaltung am 28.09.2011

- IKEK-Ergebnisse
 - Wie geht es weiter?
Vertreter des Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
 - Bericht aus dem Fachbeirat
 - Gute Beispiele und Anregungen zur Umsetzung
- Start der Umsetzung und Verstetigung

Termine:

- 01.09. IKEK- Rückkopplung mit OV + IKEK-Teams
- 28.09. 3. IKEK-Forum – Abschlussveranstaltung





Dr.-Ing. Michael Glatthaar
Dr. Franziska Lehmann
Am Neuen Markt 19
28199 Bremen
Tel.: 0421 / 59 75 900
Fax: 0421 / 59 75 915
glatthaar@proloco-bremen.de
www.proloco-bremen.de

Zweigstelle Göttingen
Tel.: 0551 / 28 12 444



Kirsten Steimel
Alfred-Bock-Straße 49
35394 Gießen
Tel.: 0641 / 97 190 146
Fax: 0641 / 97 190 141
kirsten.steimel@regio-trend.de
www.regio-trend.de